

VIDEOWALL PROJECT BERLIN - KIEW

25. September – 01. Oktober 2009

Die Ausstellung RAPTURE wurde als Teil des Kunstprojekts VIDEOWALL konzipiert, das als Sieger des internationalen Wettbewerbs Art Apriori 2009 herausgekommen ist. Die von Art Apriori gestellte Aufgabe war die Modernisierung des traditionellen Kunstmuseums in Osteuropa durch die Auseinandersetzung mit den zeitgenössischen Tendenzen der Kunstentwicklung.

Das Projekt VIDEOWALL entstand als Resultat der Kooperationen zwischen den Kulturschaffenden und Kuratoren aus der Ukraine und Deutschland, die sich ein gemeinsames Ziel gesetzt haben, den Dialog über die zeitgenössische Kunst zwischen Osten und Westen, zwischen Kiew und Berlin, zu vertiefen. Er bietet eine gewitzte und zeitgemäße Lösung des benannten Problems und greift auf die Mittel, die uns durch die Entwicklung der modernen Technik zu Gebote stehen. Den traditionsreichen Dialog über das Verständnis der zeitgenössischen Kunst wollen wir auf der entsprechend zeitgenössischen Ebene führen.

Dafür wurde eine zeitbegrenzte virtuelle Präsenz einer Berliner Ausstellung der zeitgenössischen Kunst in einem renommierten Museum in Kiew geplant: Eine Woche lang werden ARTISTS ANONYMOUS die Dauerausstellungsräume des Kiewer Museums für russische Kunst digital intervenieren. Mit großen Videoprojektionen ihrer Arbeiten, die einen direkten Kontakt mit den realen Ausstellungsobjekten aufnehmen, werden die Künstler die Museumsräume in eine neue Art von Installationen verwandeln, die halb-real, halb-imaginär anmuten. Möglicherweise entsteht daraus ein komplett neues, zukunftsorientiertes Ausstellungsverfahren.

Darüber hinaus wird im Kiewer Museum ein spezieller Raum eingerichtet, in dem alle Museumsbesucher und geladene Gäste direkte Übertragung der parallel laufenden Berliner Ausstellung RAPTURE von ARTISTS ANONYMOUS in den Räumen von White Square Gallery anschauen werden können. Im Rahmen dieser Übertragung sind nicht nur stumme Sendungen geplant, sondern - nach Verabredung - auch direkten Kontakt zwischen den Organisatoren des Projekts und Künstlern, Kuratoren, Galeristen, Sammlern und weiteren Kultur- und Kulturschaffenden wie auch Museumsbesuchern aus aller Welt.

Auf diese Weise erhoffen wir, die Diskussion über die Traditionen und Avantgarden in der Kunst über die Grenzen einzelner Regionen mit allen deren kulturellen Einschränkungen hinauszuführen, und ihr so einen globalen Zug zu verleihen.

Für die inspirierende und harmonische Zusammenarbeit möchte sich das Team der White Square Gallery bei allen Projektpartnern ausdrücklich bedanken.